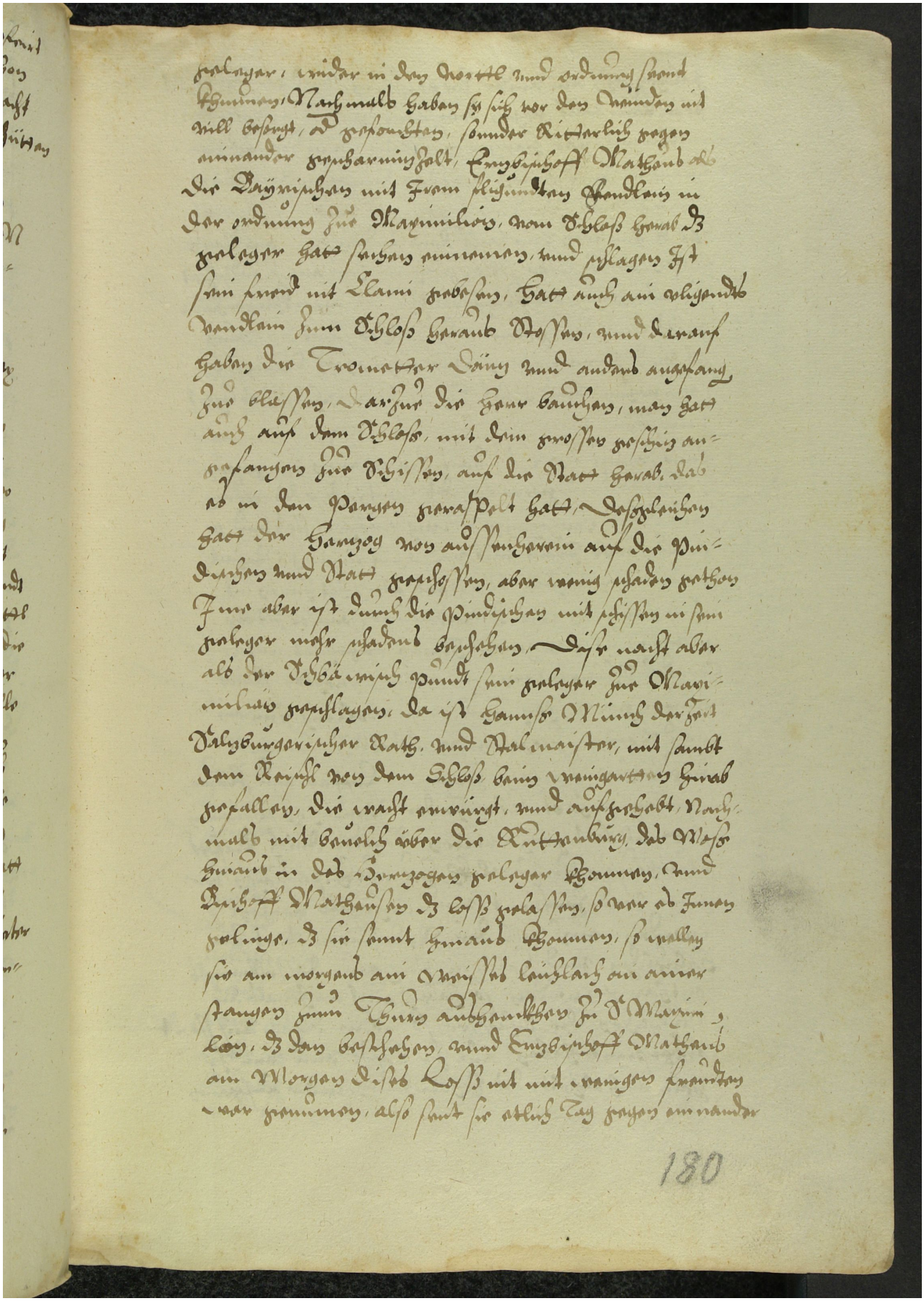
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



geleger, wider in der Orttl und ordnung stand
kommen, Nachmals haben sy sich vor den Raunden mit
vill besigt, ob gesoucht, sonder Ritterlich gegen
einander gepharnisgelt, Erzbischoff Mathaus ab
der Raynisphan mit Fram fliegenden Panden in
der ordnung zu Maximilian, vom Schloss herab d
geleger hat sechs mainen, und geschossen ist
sein pferd mit Elani geschossen, hat auch ain geligends
Pandlain zum Schloss herab Rossen, und darauf
haben die Trometter Pöng und andere angefang
zu blassen, darzu die Paur Pauchen, man hat
auch auf dem Schloss, mit dem grossen geschütz an
gefangen zu schissen, auch die Stat herab, das
es in den Pangen geraspelt hat, desgleichen
hat der Hertzog von aussuchaven auf die Pui
dichen und Stat geschossen, aber wenig schaden gethan
Fur aber ist durch die Pindichen mit schissen in sein
geleger mehr schaden beschehen, Dise nacht aber
als der Schwäbisch Pund sein geleger zu Maxi
milian geschlagen, da ist Hanns Münch der zeit
Salzburgerischer Rath, und Stalmaister, mit sambt
dem Reisch von dem Schloss bain weingarten herab
gefallen, die wagt zerwürgt, und aufgehabt, Nach
mals mit beuchlich über die Mettenburg, das Mes
hinab in das Hertzogen geleger kommen, und
Erzbischoff Mathausen d lass gelassen, so vere es zuen
geleige, d sie sunt hinaus kommen, so wellen
sie am morgend ain Mussl beuchlach an ainer
stangen zum Thurn aufhaben zu d Maxim,
léy, d das bestehen, und Erzbischoff Mathaus
am Morgen dises Lass nit mit wenigen freuden
war genumen, also sunt sie etlich Tag gegen ainander